

Unabhängig

Überparteilich

Ämtliche Bekanntmachungen

Redaktion/Abo: 05852/9588000
Anzeigen/Druck: 05852/1227
Fax für Anzeigen: 05852/2757
Neuhaus: Tel/Fax 038841/20760
Mobil: 0177/266-1227

www.bleckederzeitung.de
info@bleckederzeitung.de
Gegründet 1878
132 Jahre in Bleckede!



Im Abo: Nur 49 Cent!
Einzelpreis: 79 Cent



DONNERSTAG
18. März 2010
Nr. 32 C 1812 B
Erscheint Mo - Do - Fr

Die aktuelle Heimatzeitung für die Einheitsgemeinde Bleckede, das Amt Neuhaus und den Landkreis Lüneburg

Die Bürgerstiftung Bleckede bewies ein glückliches Händchen



Bleckede. Die Bürgerstiftung Stadt und Schloss Bleckede hatte als Referenten des Abends den allseits bekannten Grammatiklehrer der Nation, den Schriftsteller Bastian Sick (gesprochen 'Siek' wg. Dehnungs-C), zur kurzweiligen Unterhaltung der Gäste engagiert: Auf unserem Foto rechts mit einem Mitarbeiter und Lutz Rödning (links).



Bleckede. Immitten der Vorstandsmitglieder der Bürger-Stiftung Stadt und Schloss Bleckede Gunther Gustafsen, Eberhard Naegeli und Lutz Rödning ist der bekannte Buchautor Bastian Sick zu sehen, der die Zwerchfelle der Gäste beim Wohltätigkeits- und Spendenabend der Stiftung fast zum Bersten brachte.

Bleckede. Zum wiederholten Male hatte die Bürgerstiftung „Stadt und Schloss Bleckede“ zu einem Wohltätigkeits- und Spendenabend in den großen



Festsaal des Bleckeder Schlosses eingeladen. Diesmal allerdings war manches anders als sonst: Die etwa 50 Teilnehmer, darunter auch junge Leute, bekamen neben den Gaumenfreuden des dreigängigen Essens noch obendrein Augen- und Ohrenschaum serviert, sodass die eingebrachte Spende gar nicht mehr als solche empfunden wurde. Schuld' daran war der hochkaristische Gast des Abends, der allseits bekannte Journalist, Sprachkritiker, Lektor, Übersetzer und Sachbuchautor Bastian Sick. Wer ihn nicht unterzubringen weiß: Er ist der Verfasser der nun bereits im vierten Band vorliegenden Reihe „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“.

Zu Beginn hatte Eberhard Naegeli die Gäste der Stiftung im ehemaligen Gerichtssaal begrüßt und ihnen im Rahmen eines Umtrunks für ihr Interesse an der Mithilfe zum segensreichen Wirken für Schulen, soziale Einrichtungen sowie für die Bewahrung der Geschichte Bleckedes und des Elbesschlosses gedankt. Das von Matthias Look und seiner Mannschaft servierte Essen mundete vorzüglich und hatte – wie es so üblich ist – Namen wie „Wildschweinkeule Baden Baden“ oder „Bayrisch Crème auf Himmelspiegel“, so dass schon der Name Genuss versprach. In Konkurrenz zu diesem Genuss trat aber nun der besagte Buchautor und startete ein Feuerwerk von Stil- und Grammatikblüthen der deutschen Sprache. Sein föhlicher und zu keiner Zeit lang-

weilig werdender Vortrag, gespickt mit auf Leinwand ‚geворfenen‘ visuellen Beispielen, ließ bei den Teilnehmern kaum ein Auge trocken.

Nach nicht richtig ausgelacht, folgte bereits die nächste „Schöte“.

Kleines Foto: Bleckede. Der Vorstand der Stiftung, Gunther Gustafsen, dankte nach mehreren Zugaben dem leidenschaftlichen Vorkämpfer der richtig angewandten deutschen Sprache und vor allem der Grammatik mit Geschenken, darunter das „Bleckeder Heimatbuch“ von Ute Schötteldreyer.

vor allem für diejenigen, die sich ertrappt fühlen und trotzdem herzlich lachen konnten. So präsentierte er eine Zeitungsartikel-Überschrift: „Mutter von vier Kindern ermordet“; er präsen- tierte Sonderangebote wie „Aquarien als Auslaufmodell“, ein „Nachschichtgerät“, „Extertaler Wasser ohne H2O“ und „Reinen O-Saft aus Florida, nicht aus Konzentrat“.

Auch „Kalbsbrust vom Schwein“, „Chinapfanne vom Schwein gewürzt“ oder „Schweinenacken ohne Naken“ waren im Angebot, alles aufgelen in deutschen Geschäften oder Restaurants. Auch der Vorschlag, die deutsche Sprache für Migranten leichter erlernbar zu machen, indem es entweder nur regelmäßige Verben, also ohne Änderung des Vokals, wie „regnen - regnete - hat geregnet“ oder eben nur unregelmäßige Verben mit Vokal-Änderung wie schwimmen - schwamm - geschwommen - geben sollte, führte zu beinahe überschwänglicher Heiterkeit; gab es doch dabei Auswüchse wie „anecken - anakecken“, „blinken - blankgeblinken“ oder andersvers „niesen - nosis - genossen“. Daraus ergab sich dann: Er hat es genossen, genießt zu haben, oder: Wer hat hier genießt, Genossen? Unumschränkt bekanntte sich Bastian Sick, dass die deutsche Sprache seine Leidenschaft, die Grammatik zudem sein Steckpfeffer sei. Er gab noch falsch gebrauchte Ausdrücke in Englisch unter der Überschrift: „Do you speak (D)English“ zum

Besten, zelebrierte einen Kurzlehrgang zum Gebrauch des „Auslassungszeichens (Apostroph/Apostrof)“ und zeigte Fehler beim Gebrauch der Befehlsform (Imperativ) auf (heif mir mal, geb mal deinen Teller und ess erst einmal was). Die Zuhörer ließen den Buchautor natürlich nicht ohne Zugabe(n) weg. Auch signierte Bastian Sick

Herrenloser Hund gefunden

Amt Neuhaus. Ein schöner, gepflegter rotbrauner Schäferhund-/Labradormischung wurde am Freitag, 12. März 2010, von einem Jäger im Wald bei Sunkau aufgefunden und der Polizei übergeben. Diese hat den Hund am Samstag, 13. März, im Tierheim Bockelmannstraße 3, Lüneburg, abgegeben. Der Hund trägt ein Ledermalband mit Wendegeißel, ein Stück aus einem Strohhalm, was daran festgemacht. Wer diesen Hund vermisst, meldet sich bitte im Tierheim Lüneburg unter Tel.: 04131/56682.

Frischfleisch aus eich. Schlachtung

Hackfleisch h/h	ab 5 kg 1,99
Krustenbraten	kg 2,95
Schnitzel	kg 4,20
Kohlesteak	kg 3,60
Gulasch h/h	kg 4,50
Rouladen	kg 6,99
Sauerbraten eingelegt	kg 5,90
Suppenfleisch	kg 2,50
1/2 Schwein auf Vorbereit.	kg 6,90
1/2 Schwein zerlegt	kg 2,10

Schlachtere Grochowski
Holzen, Tel. (0 41 37) 4 44
Öffnungszo. Do., Fr., Sa.